



GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Dienstag, dem 27. Juli 2010, im Gemeindeamt Tadten (18. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr
Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: LAbg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER,

Schriftführer: OAM Wolfgang LEEB

entschuldigt: Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN (ÖVP),

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderätin LAbg. Edith SACK (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS ersucht Bürgermeister Johann MAAR beim Festsetzen der Sitzungsterminen etwas flexibler zu sein, da bereits am 08. Juli 2010 von ihm mitgeteilt wurde, dass mehrere Gemeinderatsmitglieder zum besagten Termin verhindert sein könnten. Er verweist dabei auf den § 36 der Burgenländischen Gemeindeordnung.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS entschuldigt die zwei abwesenden ÖVP Gemeinderatsmitglieder.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Sitzungstermine von Gemeindevorstand und Gemeinderat immer mit dem Vizebürgermeister abgesprochen werden. Auch diesmal wurden mehrere Termine angeboten.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18. Mai 2010
2. Kassaprüfung am 01. Juli 2010
3. Langegasse Straßen- und Gehsteigbau – Vergabe der Arbeiten
4. Langegasse Straßen- und Gehsteigbau – Bauaufsicht
5. Info über Projekt „Öko-mobiler Erlebnisbus“ im Bezirk Neusiedl am See
6. Pfarrer Mag. Josef PÖCK – Verabschiedung; Ernennung zum Ehrenbürger und Geschenk
7. GRIEMANN Michael – Beweidungsprojekt – Bewilligung Nutzung Öffentliches Gut
8. Kläranlage Tadten – Stornierung der Aufträge der Fa. Steinbauer; aktueller Stand
9. Kläranlage Tadten – Beratung über Generalüberprüfung
10. Kläranlage Tadten – Kontrolle betreffend Regenwasserfehleinläufe
11. Verpachtung der Gemeindegrundstücke – Termin und Rückhalt von Pachtflächen zwecks Klärschlammaufbringung; andere Möglichkeiten
12. Gemeindegarten Tadten – Projekt „Musikkindergarten“ (€ 250,--)
13. LAFENTAL Rosa - Kaufvertrag mit Gemeinde Tadten Teilfläche vom Grdst.Nr. 344/1, EZ 1, der KG Tadten mit 93 m²
14. Güterwegebau
15. SACK Johann und HUMMER Johann – Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten
16. KORUNKA Karl – Ansuchen Kauf Hausplatz in Waasengasse, Grdst.Nr. 130/1
17. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 18. Mai 2010

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 18.05.2010.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass er für Gemeinderat Christian PELZMANN, welcher für die heutige Sitzung entschuldigt ist, folgende Ergänzung und Änderung zu Tagesordnungspunkt 3 „Langegasse Straßen- und Gehsteigbau – Vorbereitung zu Beschluss und Ausschreibung“ Absatz 3 beantragt: „Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass die Gemeinde keine Gewissheit über die tatsächlichen anfallenden Kosten hat, da keine Fixkosten für das gesamte Bauvorhaben vorgesehen sind. Weiters fragt Gemeinderat Christian PELZMANN nach, ob die Ausschreibungsunterlagen für die Straße und Gehsteig bereits vollständig vorliegen. Das Vorliegen der vollständigen Ausschreibungsunterlagen wird von Bürgermeister Johann MAAR und Gemeindevorstand Josef SATTLER bestätigt. Gemeinderat Christian PELZMANN ersucht OAM LEEB um Zusendung der vollständigen Unterlagen.“

Der Bürgermeister erklärt, dass er keine Einwendungen gegen die Aufnahme dieser Wortmeldung hat und stellt den

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 18. Mai 2010 mit der eingebrachten Ergänzung bzw. Änderung zu Tagesordnungspunkt 3 „Langedasse Straßen- und Gehsteigbau – Vorbereitung zu Beschluss und Ausschreibung“ Absatz 3:

„Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass die Gemeinde keine Gewissheit über die tatsächlichen anfallenden Kosten hat, da keine Fixkosten für das gesamte Bauvorhaben vorgesehen sind. Weiters fragt Gemeinderat Christian PELZMANN nach, ob die Ausschreibungsunterlagen für die Straße und Gehsteig bereits vollständig vorliegen. Das Vorliegen der vollständigen Ausschreibungsunterlagen wird von Bürgermeister Johann MAAR und Gemeindevorstand Josef SATTLER bestätigt. Gemeinderat Christian PELZMANN ersucht OAM Wolfgang LEEB um Zusendung der vollständigen Unterlagen.“

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderats-sitzung vom 18.05.2010 mit der Ergänzung bzw. Änderung zu Tagesordnungspunkt 3 „Langedasse Straßen- und Gehsteigbau – Vorbereitung zu Beschluss und Ausschreibung“ Absatz 3:

„Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass die Gemeinde keine Gewissheit über die tatsächlichen anfallenden Kosten hat, da keine Fixkosten für das gesamte Bauvorhaben vorgesehen sind. Weiters fragt Gemeinderat Christian PELZMANN nach, ob die Ausschreibungsunterlagen für die Straße und Gehsteig bereits vollständig vorliegen. Das Vorliegen der vollständigen Ausschreibungsunterlagen wird von Bürgermeister Johann MAAR und Gemeindevorstand Josef SATTLER bestätigt. Gemeinderat Christian PELZMANN ersucht OAM Wolfgang LEEB um Zusendung der vollständigen Unterlagen.“

2. Kassaprüfung am 01. Juli 2010

Der Bürgermeister erteilt dem Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses Gemeinderat Reinhard SATTLER das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 01. Juli 2010. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmannstellvertreter Reinhard SATTLER berichtet dem Gemeinderat, dass diese Kassaprüfung für die Kassaführung unvermutet erfolgt ist. Die Gebarung wird ordnungsgemäß geführt.

Besondere Vermerke:

Prüfung Kläranlage:

Rechnungen der Fa. Steinbauer: Allein durch die Durchsicht der Rechnungen sind keine Ungereimtheiten erkennbar. Es wird aber festgehalten, dass Zeiten (Reparaturen bis 21.00 Uhr) nicht immer mit den Zeiten (Überstunden) des Klärwärters übereinstimmen. Eigentlich wurde im Gemeinderat / Gemeindevorstand besprochen, dass kleinere Wartungsarbeiten vom Klärwärter selbst durchzuführen sind

(Pumpenwartung, Ölwechsel). Dies ist nicht passiert. Wartungspläne wurden aufgestellt und sind auch nicht eingehalten worden. Die meisten Reparaturarbeiten in der Kläranlage wurden auf Empfehlung von STEINBAUER vor Eintritt eines größeren Schadens durchgeführt.

Dienstverträge:

Der Dienstvertrag von Melitta SATTLER ist noch ausständig. Dieser sollte eingeholt werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass in der Kläranlage die Kontrolle total versagt hat. Oftmalig gestellte Ersuchen fanden keine Berücksichtigung (Wartungsverträge, Schachtkontrollen, Bautagebücher, Kostenvorschreibungen Mülldeponie udgl.). Er stellt den Antrag, dass dies strikt eingehalten wird.

Der Vizebürgermeister stellt auch den Antrag, dass bis zur nächsten Gemeindevorstandssitzung alle Dienstverträge vorliegen und in Kopie dem Gemeindevorstand ausgefolgt werden.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich beim Prüfungsausschuss, ob die Zeitbelege oder Lieferscheine unterschrieben wurden. Vom Obmannstellvertreter Reinhard SATTLER wird mitgeteilt, dass alle Zeitbelege bzw. Lieferscheine vorhanden und unterschrieben sind. Gemeindevorstand Martin SATTLER bemerkt auch, dass die meisten Reparaturen gemacht wurden bevor ein Totalschaden eintreten hätte können.

Zur Situation in der Kläranlage wird vom Bürgermeister mitgeteilt, dass es keine neuen Details gibt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass die Verfehlungen der Gemeindearbeiter bzw. Aufgaben, welche nicht erfüllt werden, schlussendlich auch den Gemeinderat treffen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 01. Juli 2010 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 01. Juli 2010 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

3. Langegasse Straßen- und Gehsteigbau – Vergabe der Arbeiten

Bürgermeister Johann MAAR teilt mit, dass acht Angebote für die Straßen- und Gehsteigerrichtung in der Langegasse eingebracht wurden. Die Angebotsöffnung hat am 15.07.2010 stattgefunden. Die Angebotssummen wurden geprüft. Es hat keine Änderung der Angebotspreise gegeben. Die Fa. TEERAG-ASDAG AG ist mit einem Betrag von € 198.763,28 Billigstbieter. Ein Preisspiegel der Angebote wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt:

TEERAG – ASDAG AG	€ 198.763,28
STRABAG AG	€ 218.523,72
HELD & FRANCKE Bau GesmbH	€ 218.994,05
PITTEL & BRAUSEWETTER GmbH	€ 223.551,64
Bauunternehmung GRANIT	€ 229.596,26
ALLBAU GesmbH	€ 230.656,24
ABO Asphalt Bau Oeynhausen GmbH	€ 234.209,14
Ing. Walter STREIT BaugesmbH	€ 242.940,98

Der Bürgermeister erklärt, dass Arbeiten, welche Kanal bzw. Oberflächenentwässerung betreffen vorsteuerabzugsberechtigt sind. Das könnte eine Verminderung des Betrages von etwa € 5.000,-- ergeben.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Budget 2010 ein Betrag in der Höhe von € 86.400,-- berücksichtigt ist. Nach Durchsicht der momentanen Gebarungssituation wäre es möglich im heurigen Jahr ca. € 128.000,-- bezahlen zu können. Im laufenden Budget sind Ressourcen von ca. € 43.000,-- vorhanden, wie

Gemeindehausleasing	€ 7.000,--,
NMS Andau	€ 1.000,--
ev. Hausplatzverkauf	€ 15.800,--,
Kostenbeiträge Polytechnikum Frauenkirchen	€ 5.300,--,
Rückersätze Schulbeiträge von Stadtgemeinde Frauenkirchen	€ 9.500,--,
Finanzzuweisungen	€ 4.000,--,

Im Budget 2011 kann die Anliegerleistung mit einer Höhe von € 25.000,-- berücksichtigt werden. Es verbleibt somit ein Betrag in der Höhe von € 44.700,-- für das Jahr 2011.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, ob der Betrag in der Langegasse, welcher ausgeschrieben wurde, eingehalten wird. Der Bürgermeister erklärt, dass eigentlich keine zusätzlichen Kosten zu erwarten sind.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, über den Ausbaufverlauf. Es wird erklärt, dass beidseits Randsteine verlegt werden. Beim Bereich der Familie SLOBODA und Familie GIAROLLI wird kein Gehsteig errichtet.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob es diesem Fall eine Sanierung der Straße ist. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass hauptsächlich eine Sanierung durchgeführt wird. Von Gemeindevorstand Martin SATTLER wird festgestellt, dass daher auch keine Anliegerleistung abverlangt wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die Argumente der ÖVP Fraktion grundsätzlich gleich wie bereits bei Voranschlagserstellung bzw. in der letzten Gemeinderatssitzung bleiben. Die ÖVP spricht sich im heurigen Jahr grundsätzlich für die Sanierung des Gehsteiges in der Langegasse aus. Weiters sollten auch die Hausecken (Gehsteignischen) in Absprache mit den Bewohnern der Langegasse (falls kein Vorgarten erwünscht) bei den betroffenen Häusern analog der Oberen Hauptstraße vollständig gepflastert werden und die Kosten über eine Breite von 1,5 m wie bisher von der Gemeinde getragen werden, um eine einheitliche Gestaltung des Gehsteiges zu erreichen. Die Einbindung der Bewohner sollte noch vor Beschlussfassung erfolgen, um anschließend eine entsprechende Kostenwahrheit zu erreichen. Das derzeitige Angebot stellt dies nicht dar. Die Sanierung der Fahrbahn sollte aufgrund der budgetären Situation zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Weiters sollte dabei auch die Neubepflanzung (neue Bäume) berücksichtigt werden. Wie bereits in der Gemeindevorstandssitzung wies er nochmals auf die Bedeckung der Kosten für die Oberflächensanierung in der Langegasse aus dem Kanalbudget hin, da wir dort einen steuerrechtlichen Vorteil haben könnten. Das entnommene Geld aus dem Kanalbudget sollte nach Möglichkeit wieder aus dem laufenden Budget aufgestockt werden, um für entsprechende Rücklagen im Kanal zu sorgen. Weiters sollte ein Teil der Rücklagen in den FF-Hausumbau investiert werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass der Gehsteig mit einer Breite von 2 Meter bei der Ausschreibung berücksichtigt wurde. Es werden sich diese Nischen mit dieser Ausschreibung finanziell auch ausgehen. Manche Anrainer möchten in diesem Bereich eine Grünfläche haben.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass bereits im Gemeindevorstand festgehalten wurde, dass die Kanalarbeiten im Kanalbudget berücksichtigt werden können und dadurch der Vorsteuerabzug möglich ist. Er bringt weiters vor, dass der Gehsteigbau einheitlich, wie in der Oberen Hauptstraße ausgeführt werden soll.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, mit dem Straßen- und Gehsteigbau in der Langegasse die Fa. TEERAG - ASDAG AG aus Parndorf mit einem Betrag von € 198.763,28 inkl. MwSt. zu beauftragen.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS beantragt, dass im heurigen Jahr die Gehsteigsanierung zur Gänze in der Langegasse durchgeführt wird. Die Anliegerleistung laut bestehenden Beschluss eingehoben wird und die Gemeinde analog der Oberen Hauptstraße die restlichen Flächen bezahlt. Die Bewohner sollten vor Beschlussfassung eingebunden werden und anschließend sollte eine präzise Kostenerhebung erfolgen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

10 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN (alle SPÖ)
7 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER(alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit, dass die Fa. TEERAG - ASDAG AG aus Parndorf mit dem Straßen- und Gehsteigbau in der Langegasse mit einem Betrag von € 198.763,28 inkl. MwSt. zu beauftragt wird und den Zuschlag erhält. Der Auftrag wird nach Ablauf der Stillhaltefrist nach dem Bundesvergabegesetz erteilt.

Nachdem der 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR eine Mehrheit gefunden hat, ist über den 2. Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS nicht mehr abzustimmen.

4. Langegasse Straßen- und Gehsteigbau – Bauaufsicht

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Bauaufsicht für den Gehsteig- und Straßenbau wieder von Gemeindevorstand Josef SATTLER übernommen werden soll. Die Entschädigung dafür soll maximal 2 % der Nettosumme betragen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass vom Gemeinderat beschlossen wurde, dass genau 2 % ausbezahlt. Die Auszahlung der Entschädigung soll daher, auch sowie der Beschluss des Gemeinderates gelautet hat, erfolgen.

Der Vizebürgermeister erkundigt sich, ob es eine klare Aufgabenstellung für die Bauaufsicht gibt.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass folgende Aufgabenstellung für die Bauaufsicht vorliegt:

Altbestandsaufnahme; Massenermittlung und Erstellung einer Ausschreibung; für die Ausschreibung eine technische Ausführung festlegen; Altbestandsaufnahme 1:1 in der Natur mit der Firma für die Massenermittlung und Abrechnung begehen; Längen, Breiten, Stärken und Höhen ermitteln wie in der Ausschreibung festgelegt; Kontrolle der Arbeitsdurchführung der Firma, ob ordnungsgemäß die Leistung erbracht wird; laufende Aufnahmen des Neubestands 1:1 in der Natur für die Abrechnung; Kontrolle sämtlicher Teil- und Schlussrechnungen; Schlussfeststellung und Übernahme;

Gemeindevorstand Martin SATTLER erklärt, dass in den Nachbargemeinden keine separate Bauaufsicht eingerichtet ist. Die Bauaufsicht wird von der ausführenden Firma übernommen. Der Bürgermeister bringt dazu vor, dass Gemeindevorstand Josef SATTLER im Zuge der Bauaufsicht bereits mehrmals eine Preiskorrektur zu Gunsten der Gemeinde Taden erzielen konnte.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob eine Haftung für die Bauaufsicht vorliegt.

Die Haftung liegt bei der Firma erklärt Gemeindevorstand Josef SATTLER. Eine zusätzliche Anordnung, welche nicht vom Gemeinderat beschlossen wurde, kann auch von der Bauaufsicht nicht angeordnet werden.

Gemeindevorstand Martin SATTLER erklärt, dass die Haftung bei fehlerhafter Ausführung bei der Gemeinde liegt. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass die ausführende Firma bei einer fehlerhaften Anordnung schriftlich auf diesen Missetand hinweisen müsste.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt sich für die Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt für Befangen.

1. Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, Gemeindevorstand Josef SATTLER mit der Bauaufsicht für den Straßen- und Gehsteigbau in der Langegasse zu betrauen. Für diese Tätigkeit werden ihm 2 % der Nettobetragssumme nach Vorlage einer Honorarnote ausbezahlt.

2. Antrag: Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellt den Antrag, dass die Projektplanung und die Bauaufsicht vom Bürgermeister mit dem Gemeindevorstand durchgeführt werden soll. Eine zusätzliche Entschädigung dafür soll nicht ausbezahlt werden, da die Mitglieder des Gemeindevorstandes sowieso eine Aufwandsentschädigung erhalten. Dies würde auch einer sparsamen und zweckmäßigen Vorgangsweise nach der Haushaltsordnung entsprechen. Es ist weder die Aufgabenstellung noch die daraus resultierende Haftung klar festgelegt. Die Auszahlung für eine Bauaufsicht stellt eine Doppelbezahlung des Vorstandsmitgliedes dar. Der Bürgermeister kann nach der Burgenländischen Gemeindeordnung, falls er die Aufgaben nicht selbst erledigen will, Arbeiten an den Gemeindevorstand übertragen. Dies könnte auch bei der Durchführung der Bauaufsicht angewendet werden. Auch in anderen Gemeinden gibt es keine Bauaufsicht im Gehsteig- und Straßenbau.

Abstimmungsergebnis zum 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR :

9 JA Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN (alle SPÖ)
7 NEIN Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Michael UNGER (alle ÖVP)

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit auf Antrag von Bürgermeister Johann MAAR Gemeindevorstand Josef SATTLER mit der Bauaufsicht für den Straßen- und Gehsteigbau in der Langegasse zu betrauen. Für diese Tätigkeit werden ihm 2 % der Nettobetragssumme nach Vorlage einer Honorarnote ausbezahlt.

Nachdem der 1. Antrag von Bürgermeister Johann MAAR eine Mehrheit gefunden hat, ist über den 2. Antrag von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS nicht mehr abzustimmen.

5. Info über Projekt „Öko-mobiler Erlebnisbus“ im Bezirk Neusiedl am See

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass Projekt der Mobilitätszentrale Burgenland „Öko-mobiler Erlebnisbus“ im Bezirk Neusiedl am See. Es ist geplant, dass dieser Bus Erlebnisstationen (wie etwa die St. Martins Therme & Lodge) des Bezirkes anfährt. Ein Fahrplan wurde vorgelegt. Die Kosten werden € 120.000,-- betragen.

€ 60.000,-- Beitrag der Mitglieder
€ 24.000,-- Förderung
€ 36.000,-- Einnahmen durch Fahrtkosten (1 EURO / Person)

Dieser soll auf Therme und Gemeinden aufgeteilt werden. Der Bürgermeister erklärt, dass der Fahrplan nicht optimal für Tadten ist. Abfahrtszeit in Tadten ist um 08.20 Uhr. Dieser fährt von Tadten über Andau, Halbturn, Mönchhof nach Frauenkirchen. Die Rückkehr ist um 18.51 Uhr.

Derzeit ist dieses Projekt im Aufbau begriffen.

6. Pfarrer Mag. Josef PÖCK – Verabschiedung; Ernennung zum Ehrenbürger und Geschenk

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Mag. Josef PÖCK am Sonntag, dem 29.08.2010 seinen letzten Gottesdienst als Ortspfarrer von Tadten feiert. Nach dem Gottesdienst soll die offizielle Verabschiedung erfolgen. Wie der genaue Ablauf an diesem Tag sein soll, ist derzeit nicht bekannt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die ÖVP Fraktion bereits 2009 einen Antrag auf Ehreenauszeichnung eingebracht hat. Im Gemeinderats-sitzungsprotokoll vom 24.03.2009 ist dies ausführlich angeführt, obwohl damals vermutlich parteipolitisch motiviert mit unterschiedlichen Parametern gemessen und abgestimmt wurde.

Die ÖVP stellt neuerlich den Antrag Ortspfarrer Mag. Josef PÖCK die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Weiters soll ein Geschenk von 300,- Euro überreicht werden. Die Einladung zum Mittagessen soll mit dem Herrn Pfarrer bzw. dem Pfarrgemeinderat abgesprochen werden, da Pfarrer Mag. Josef PÖCK bereits eine Einladung angedeutet hat. Die Kosten dafür sollten sich so gering als möglich halten. Weiters wäre es wünschenswert, wenn sich der Gemeindevorstand oder Gemeinderat Richtlinien erarbeitet, die eine objektive Beurteilung für Verleihungen von Ehreenauszeichnungen beinhalten.

Der Bürgermeister beantragt auch, dass Pfarrer Mag. Josef PÖCK gemäß § 13 der Bgld. Gemeindeordnung Ehrenbürger der Gemeinde Tadten werden soll. Ein Geschenk in Form eines Reisegutscheins könnte € 300,-- betragen.

Der Bürgermeister entgegnet dem Vizebürgermeister, dass bei den Entscheidungen über Auszeichnungen im Vorjahr keine parteipolitischen Motivationen dahinter waren, sondern vielmehr mit früheren Entscheidungen des Gemeinderates das Ausmaß einer Auszeichnung abgewogen wurde.

Der Bürgermeister bringt vor, dass unmittelbar nach dem Gottesdienst die Verleihung der Ehrenbürgerschaft erfolgen soll. Nach dem offiziellen Programm wird eine Agape sein. Vom Bürgermeister wird vorgebracht, dass eine Verabschiedung auch vom Gemeinderat erfolgen sollte. Das könnte auch an einem anderen Tag in Form einer Festsitzung des Gemeinderates sein.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR und Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS stellen den Antrag, Pfarrer EKR Mag. Josef PÖCK als Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Ortspfarrer zum Ehrenbürger der Gemeinde Tadten zu ernennen. Zusätzlich soll der Pfarrer Mag. Josef PÖCK einen Reisegutschein der Fa. BLAGUSS in der Höhe von € 300,-- erhalten.

Beschluss: Der Gemeinderat ernennt einstimmig Pfarrer EKR Mag. Josef PÖCK als Dank und Anerkennung für seine langjährige Tätigkeit als Ortspfarrer zum Ehrenbürger der Gemeinde Tadten. Zusätzlich erhält Pfarrer Mag. Josef PÖCK einen Reisegutschein der Fa. BLAGUSS in der Höhe von € 300,--.

7. GRIEMANN Michael – Beweidungsprojekt – Bewilligung Nutzung Öffentliches Gut

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Michael GRIEMANN neuerlich um Gewährung der Benützung von Öffentlichen Flächen angesucht hat. Die Vereinbarung vom September 2007 wurde nur bis Frühjahr 2008 gewährt.

Mit Schreiben vom 29.04.2010 wurde von Michael GRIEMANN ersucht, das damalige Ansuchen vom 04.09.2007 für eine längere Zeitspanne zu genehmigen.

Der Bürgermeister erklärt, dass am 15. Juni 2010 eine Besprechung mit allen Beteiligten, wie Gemeindevertreter, Michael GRIEMANN, Verein BERTA und der Jagdgesellschaft auf Einladung der Gemeinde abgehalten wurde. Diese Besprechung verlief sehr positiv. Es wurden Kompromisse gefunden. Die Wege müssen für alle trotzdem benützbar sein, das heißt eine Durchfahrmöglichkeit muss an den Wegen vorhanden und gewährleistet sein. Bei den Windschutzgürteln dürfen maximal 50 Laufmeter eingefangen werden.

Die beantragten Punkte:

- 1, Grdst.Nr. 1890 Dammweg bei Ried Hauswiese
 - a, 200 m Länge Grabenböschung bei 2. Ried Hauswiese
 - b, 400 m Länge Grabenböschung bei 4. Ried Hauswiese

- 2, Grdst.Nr. 2144/192 Weg zwischen 3. und 4. Ried Herrschaftsgrund
ca. 30 Laufmeter x 1,5 m Bäume und Böschung

- 3, Grdst.Nr. 2144/191 Weg südlich der Ried St. Andräer Wiesen / 4. Ried Herrschaftsgrund
180 Laufmeter x 3,5 m Weg
- 4, Grdst.Nr. 1996/15 Weg St. Andräer Wiesen vom Dammweg kommend
160 Laufmeter x 3 m Weg
- 5, Grdst.Nr. 1954 Weg nördlich des Weges vom Dammweg zu St.Andräer Wiesen
120 Laufmeter x 3 m Weg
- 6, Grdst.Nr 1901 Weg südlich vom Dadamasch
70 Laufmeter x 3 m Weg
- 7, Grdst.Nr. 1931 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese) südlich vom Windschutz
120 Laufmeter x 3 m Weg
- 8, Grdst.Nr. 1932 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese) südlich vom Weg unter Punkt 7
20 Laufmeter x 3 m Weg
- 9, Grdst.Nr. 2144/193 Böschung zwischen Esterhazygrund und 4. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
- 10, Grdst.Nr.2144/194 Weg bzw. Windschutz entlang Einserkanal bei 4. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
- 11, Grdst.Nr. 2144/192 Böschung zwischen 2. und 3. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m
- 12, Grdst.Nr. 2141/219 Böschung zwischen 1. Ried Herrschaftsgrund und Andauer Hotter
50 Laufmeter x 2 m Böschung
- 13, Grdst.Nr. 1866/1 Weg zwischen 3. Riedwiese (Viehweide) und 4. Riedwiese (Hauswiese) vom Dammweg Richtung Andauer Hotter
Weg

Der Gemeinderat hält fest, dass nach dem positiven Verlauf der Besprechung vom 15.Juni 2010 einer Genehmigung des Ansuchens von Michael GRIEMANN nichts entgegensteht.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag Michael GRIEMANN für sein Beweidungsprojekt im Hansag folgende Flächen des Öffentlichen Gutes zur Verfügung zu stellen:

- 1, Grdst.Nr. 1890 Dammweg bei Ried Hauswiese

- a, 200 m Länge Grabenböschung bei 2. Ried Hauswiese
- b, 400 m Länge Grabenböschung bei 4. Ried Hauswiese
- 2, Grdst.Nr. 2144/192 Weg zwischen 3. und 4. Ried Herrschaftsgrund
ca. 30 Laufmeter x 1,5 m Bäume und Böschung
- 3, Grdst.Nr. 2144/191 Weg südlich der Ried St. Andräer Wiesen / 4. Ried Herrschaftsgrund
180 Laufmeter x 3,5 m Weg
- 4, Grdst.Nr. 1996/15 Weg St. Andräer Wiesen vom Dammweg kommend
160 Laufmeter x 3 m Weg
- 5, Grdst.Nr. 1954 Weg nördlich des Weges vom Dammweg zu St.Andräer Wiesen
120 Laufmeter x 3 m Weg
- 6, Grdst.Nr 1901 Weg südlich vom Dadamasch
70 Laufmeter x 3 m Weg
- 7, Grdst.Nr. 1931 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese)
südlich vom Windschutz
120 Laufmeter x 3 m Weg
- 8, Grdst.Nr. 1932 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese)
südlich vom Weg unter Punkt 7
20 Laufmeter x 3 m Weg
- 9, Grdst.Nr. 2144/193 Böschung zwischen Esterhazygrund und 4. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
- 10, Grdst.Nr.2144/194 Weg bzw. Windschutz entlang Einserkanal bei 4. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
- 11, Grdst.Nr. 2144/192 Böschung zwischen 2. und 3. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m
- 12, Grdst.Nr. 2141/219 Böschung zwischen 1. Ried Herrschaftsgrund und Andauer Hotter
50 Laufmeter x 2 m Böschung
- 13, Grdst.Nr. 1866/1 Weg zwischen 3. Riedwiese (Viehweide) und 4. Riedwiese (Hauswiese) vom Dammweg Richtung Andauer Hotter
Weg

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Michael GRIEMANN für sein Beweidungsprojekt im Hansag folgende Flächen des Öffentlichen Gutes zur Verfügung zu stellen:

- 1, Grdst.Nr. 1890 Dammweg bei Ried Hauswiese
 - a, 200 m Länge Grabenböschung bei 2. Ried Hauswiese
 - b, 400 m Länge Grabenböschung bei 4. Ried Hauswiese
- 2, Grdst.Nr. 2144/192 Weg zwischen 3. und 4. Ried Herrschaftsgrund
ca. 30 Laufmeter x 1,5 m Bäume und Böschung
- 3, Grdst.Nr. 2144/191 Weg südlich der Ried St. Andräer Wiesen / 4. Ried Herrschaftsgrund
180 Laufmeter x 3,5 m Weg
- 4, Grdst.Nr. 1996/15 Weg St. Andräer Wiesen vom Dammweg kommend
160 Laufmeter x 3 m Weg
- 5, Grdst.Nr. 1954 Weg nördlich des Weges vom Dammweg zu St.Andräer Wiesen

- 120 Laufmeter x 3 m Weg
6, Grdst.Nr 1901 Weg südlich vom Dadamasch
70 Laufmeter x 3 m Weg
7, Grdst.Nr. 1931 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese)
südlich vom Windschutz
120 Laufmeter x 3 m Weg
8, Grdst.Nr. 1932 Weg Dammweg Richtung Andauer Hotter 4. Riedwiese (Hauswiese)
südlich vom Weg unter Punkt 7
20 Laufmeter x 3 m Weg
9, Grdst.Nr. 2144/193 Böschung zwischen Esterhazygrund und 4. Ried
Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
10, Grdst.Nr.2144/194 Weg bzw. Windschutz entlang Einserkanal bei 4. Ried
Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m Böschung
11, Grdst.Nr. 2144/192 Böschung zwischen 2. und 3. Ried Herrschaftsgrund
30 Laufmeter x 2 m
12, Grdst.Nr. 2141/219 Böschung zwischen 1. Ried Herrschaftsgrund und Andauer
Hotter
50 Laufmeter x 2 m Böschung
13, Grdst.Nr. 1866/1 Weg zwischen 3. Riedwiese (Viehweide) und 4. Riedwiese
(Hauswiese) vom Dammweg Richtung Andauer Hotter
Weg

8. Kläranlage Tadten – Stornierung der Aufträge der Fa. Steinbauer; aktueller Stand

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass alle offenen Aufträge, welche der Fa. STEINBAUER erteilt wurden, storniert wurden. Es wurde die Fa. STEINBAUER ersucht alle offenen Lieferungen und Leistungen abzurechnen. Materialbestellungen auf Lieferung von Dritter Seite wurde von der Fa. STEINBAUER bekannt gegeben. 80 Liter Getriebeöl mit einem Betrag von € 203,00 exkl. MwSt wurden bereits an die Kläranlage Tadten geliefert. Weiters wurde ein Kettengeflecht für den Nachklärbecken-räumer bestellt und bereits an die Adresse der Fa. Steinbauer geliefert. Diese Kosten betragen € 170,90 exkl. MwSt. Bei einem Rührwerk war noch ein Kettenzug der Fa. STEINBAUER montiert.

Der Gemeinderat hält fest, dass das Getriebeöl und das Kettengeflecht mit einem Gesamtbetrag von € 373,90 exkl. MwSt. der Fa. STEINBAUER bezahlt wird. Die bereits getätigten Bestellungen werden abgelöst.

Von der Staatsanwaltschaft gibt es derzeit keine neuen Details. Überlegt werden sollte, ob der Klärwärter eine Tätigkeit für die Gemeinde wieder aufnehmen kann. Wenn der Klärwärter einverstanden ist, kann er für Arbeiten, festgehalten in einer Dienstanweisung, die nicht im Dienstvertrag vorhanden sind, herangezogen werden. Er darf in dieser Zeit die Kläranlage bzw. Anlagen der Kläranlage nicht betreten.

Der Bürgermeister verständigt während der Gemeinderatssitzung telefonisch den Klärwärter Josef WEHOFER. Dieser sagt zu, dass er als Gemeindearbeiter, ohne die Kläranlage zu betreten wieder arbeiten möchte.

Vizebürgermeister bringt vor, dass mit dem Klärwärter eine Befragung bzw. Einvernahme erfolgen sollte. Diese Befragung sollte aufbereitet werden, vor allem Dinge, welche mittlerweile bekannt geworden sind. Die Befragung könnte mit dem Gemeindevorstand erfolgen. Im Gemeinderat wird besprochen, dass der Bürgermeister und der Vizebürgermeister anwesend sein sollen. Gemeindevorstand Martin SATTLER erklärt, dass er bei dieser Befragung auch dabei sein möchte. Der Bürgermeister erklärt, dass Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeindeamtmann ausreichen würden.

9. Kläranlage Tadten – Beratung über Generalüberprüfung

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass von der Gewässeraufsicht angeregt wurde, eine generelle Überprüfung der Kläranlage von einem unabhängigen Wassertechniker durchführen zu lassen. Die Gemeinde könnte einen Wassertechniker beauftragen, welcher die Abläufe der Kläranlage durchleuchtet und eventuell Änderungen oder Verbesserungen vorbringt. Diese Anregung der Gewässeraufsicht wurde bereits Anfang des heurigen Jahres vorgebracht und hat nichts mit den strafrechtlichen Behauptungen gegen die Wartungsfirma zu tun.

Der Gemeinderat hält fest, dass bis zum Abschluss der Erhebungen diese Überprüfung nicht erfolgen kann.

10. Kläranlage Tadten – Kontrolle betreffend Regenwasserfehleinläufe

Der Bürgermeister erklärt, dass die Regenwasserfehleinläufe überprüft werden sollten. Bei jedem kleineren Regen ist die Pumpstation im Gartenviertel überlastet. Die Gemeinde St.Andrä am Zicksee hat aktuell eine Überprüfung mittels Rauch durchgeführt. Die Kosten in St.Andrä haben ca. € 8.500,-- betragen.

Im Bereich Sportplatzgasse könnte bei einem Regen die Schmutzwasserschächte geöffnet werden, um zu erkennen, ob das zusätzliche Regenwasser von den Straßenschächten oder von den Dachrinnen kommt. Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass im Bereich der Sportplatzgasse die Straßeneinlaufschächte sehr viel Regenwasser aufnehmen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass im Gemeindevorstand besprochen wurde, dass beim nächsten Regen die Wasserbewegung in den Straßenschächten durch Öffnen der Schächte kontrolliert wird.

11. Verpachtung der Gemeindegrundstücke – Termin und Rückhalt von Pachtflächen zwecks Klärschlammaufbringung; andere Möglichkeiten

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Pachtverträge für die Gemeindegrundstücke mit 31. August 2010 auslaufen. Bis spätestens Anfang September sollte die Neuverpachtung erfolgen.

Der Bürgermeister bringt vor, dass in den letzten Jahren mehr Klärschlamm angefallen ist. Es ist daher notwendig die Klärschlammaufbringungsflächen zu erhöhen. Für einen Stickstoffgehalt von $0,52 \text{ kg N/m}^3$ ist bei einem Trockensubstanzgehalt von $1,1 \%$ und einem Volumen von ca. 5.300 m^3 Klärschlamm ist eine Fläche von $8,37 \text{ ha}$ für die jährliche Aufbringung erforderlich.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass der Besitzer des Grundstückes unmittelbar neben der Kläranlage, Helmut MESZAROS, diese Fläche zum Tausch mit einem Gemeindegrundstück anbieten würde. Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass diese Ackerfläche eine Größe von $3,80 \text{ ha}$ besitzt. Er schlägt einen Tausch im Verhältnis $1:1,5$ bzw. $1:1,66$ vor. Er würde dafür das Kantorfeld mit einer Größe von $6,32 \text{ ha}$ übernehmen.

Der Gemeindeamtmann erklärt, dass bei der derzeitigen Klärschlammmenge die Gemeindegänger 1000 Mal mit dem Güllefass fahren müssten. 633 m^3 können pro Hektar aufgebracht werden, das sind 126 Fahrten / ha. Die beiden Flächen neben der Kläranlage hätten dann eine Größe von $5,31 \text{ ha}$. In diesem Fall könnten 670 Fahrten neben der Kläranlage erfolgen bzw. kann diese Menge direkt von den Silos auf die landwirtschaftlichen Flächen gepumpt werden. Die verbleibende Klärschlammmenge könnte auf das Grundstück der Gemeinde „Dadamasch“ aufgebracht werden, falls es aufgrund der Klärschlammmenge notwendig ist.

Es wurden auch Erkundigungen über das Pressen des Klärschlammes eingeholt. Der Preis beträgt $\text{€ } 6,20 / \text{m}^3$ Nassschlamm. Bei einer Menge von 5.000 m^3 ergibt das einen Preis von $\text{€ } 31.000,-$. Man könnte den Trockensubstanzgehalt im Klärschlamm erhöhen, um die Menge zu verringern. Kalkuliert man mit 3.000 m^3 würde die Klärschlammpressung $\text{€ } 18.600$ betragen. Der gepresste Ballen müsste mit einem Betrag von $\text{€ } 55,- / \text{Tonne}$ entsorgt werden bzw. könnte man den gepressten Klärschlamm auf dieselbe Fläche wie für den Nassklärschlamm nötig aufgebracht werden. Es würde eine Menge von ca. 106 m^3 gepresster Klärschlamm übrig bleiben.

Der Gemeinderat kommt zum Ergebnis, dass aufgrund der vorgelegten Kosten eine Aufbringung des Nassklärschlammes am kostengünstigsten ist. Eine zusätzliche Begünstigung würde auch der angebotene Tausch von Gemeinderat Helmut MESZAROS sein.

Der Gemeindevorstand wird über den angebotenen Grundstückstausch, welcher auch im Grundbuch verbüchert werden sollte, beraten. Eine Kalkulation der Klärschlammaufbringung wird vom Maschinenring Neusiedl am See, Gemeinderat Norbert LIDY, erfolgen.

Der Bürgermeister erklärt, dass der Termin für die Grundstücksverpachtung mit Mittwoch, 1. September 2010 festgesetzt wird. Die Gemeinde wird mit der Verpachtung um 19.00 Uhr beginnen. Anschließend wird auch die Urbarialgemeinde Tadtien die Verpachtung derer Grundstücke vornehmen.

Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass die Neuverpachtung sehr spät angesetzt ist. Die Verpachtung sollte bereits im Juli erfolgen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass ein früherer Termin kein Problem gewesen wäre, falls diese Anregung der Bauernvertreter auch früher eingebracht worden wäre.

12. Gemeindecindergarten Tadten – Projekt „Musikkindergarten“ (€ 250,--)

Der Bürgermeister bringt vor, dass der Gemeindecindergarten mit der Musikschule einen Musikkindergarten einrichten möchte. Voraussetzung ist, dass alle Eltern mitmachen. Die Kosten für die Gemeinde betragen € 250,-- für das gesamte Kindergartenjahr. Die Gemeinde sollte diese Kosten übernehmen. Ein Musikkindergarten kommt jedoch nur zustande, wenn alle Eltern damit einverstanden sind. Das entscheidet sich zu Beginn des Kindergartenjahres beim ersten Elternabend.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass im Gemeindecindergarten Tadten das Projekt „Musikkindergarten“ von der Musikschule Frauenkirchen eingerichtet wird. Die anteiligen Kosten von € 250,-- für ein Kindergartenjahr sollen von der Gemeinde übernommen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Gemeindecindergarten Tadten das Projekt „Musikkindergarten“ von der Musikschule Frauenkirchen eingerichtet wird. Die anteiligen Kosten von € 250,-- für ein Kindergartenjahr werden von der Gemeinde übernommen.

13. LAFENTAL Rosa - Kaufvertrag mit Gemeinde Tadten Teilfläche vom Grdst.Nr. 344/1, EZ 1, der KG Tadten mit 93 m²

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Tadten an Fr. Rosa LAFENTAL eine Teilfläche von 93 m² vom Öffentlichen Gut übergibt. Vom öffentlichen Notar Dr. Helmut KLIKOVITS wurde der Kaufvertrag errichtet. Der Kaufbetrag wurde bereits überwiesen.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, die Genehmigung des Kaufvertrages, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Tadten und Fr. Rosa LAFENTAL, welcher vom öffentlichen Notar Dr. Helmut KLIKOVITS unter das Zahl 331/2010/C/V errichtet wurde. Eine Kopie des Kaufvertrages liegt dem Antrag als Beilage bei.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den als Beilage B dieser Niederschrift beigeschlossene Kaufvertrag zwischen der Großgemeinde Tadten-Öffentliches Gut und Fr. Rosa LAFENTAL. Die Beilage B bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

14. Güterwegebau

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Güterwegeausschusses das Wort. Obmann Josef SATTLER erklärt, dass im Zuge der letzten Sitzung der Dammweg besichtigt wurde. Ing. GRAF hat mit dem Güterwegeausschuss den Dammweg besichtigt, dabei wurden zwei Setzungen (1. Ried und 3. Ried Hauswiese jeweils eine Setzung) und die Brücke beim Hochstand zur Sanierung vereinbart. Von der Güterwegeabteilung wurde eine Kostenschätzung eingebracht.

Von Hr. OBOJKOVITS von der Güterwegeabteilung wurden jedoch 8 Flächen zur Sanierung erhoben und eine Schätzung in der Höhe von € 17.100,-- eingebracht. Mit dem Güterwegeausschuss wurde diese Anzahl der Sanierungen jedoch nicht ausgemacht.

Unter Berücksichtigung der vereinbarten Sanierungsflächen (zwei Setzungen und die Brücke) würde dies aufgrund der Kostenschätzung einen Betrag von € 10.600 ergeben.

Weiters wurde vom Güterwegeausschuss festgehalten, dass beim Güterweg „Scheibenäcker“ vom Dammweg bis zur Brücke eine Verschleißschicht aufgetragen wird. Diese Kosten würden anhand der Kostenschätzung € 17.000,-- ausmachen.

Im Güterwegebudget für 2010 ist jedoch nur ein Restbetrag von € 15.000,-- vorhanden. Die Arbeiten könnten durchgeführt werden, wenn die Refundierung der Landesförderung noch im Jahr 2010 erfolgen könnte. Die Gemeinde würde 40 % von den 28.000,-- vom Land Burgenland erhalten. Das ergibt einen Betrag von € 11.200,--. Unter Berücksichtigung der bereits erhaltenen Rückzahlungen von anderen Projekten, könnten die gewünschten Arbeiten noch im heurigen Jahr erfolgen.

Der Bürgermeister regt an, dass der Güterwegeausschuss mit Ing. GRAF wieder Kontakt aufnehmen soll, um eine Zusicherung für eine Rückzahlung der Landesförderung im heurigen Jahr erhalten zu können. Wenn es eine Zusicherung gibt, sollen alle vom Güterwegeausschuss geplanten Projekte umgesetzt werden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, dass von der Güterwegeabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung eine Zusicherung für die Rückzahlung der Interessentenleistung im Jahr 2010 eingeholt wird. Wenn die Rückzahlung zugesichert wird, sollen beim Dammweg zwei Setzungen und die Brücke beim Hochstand saniert werden und beim Güterweg „Scheibenäcker“ eine Verschleißschicht aufgebracht werden. Wenn die Rückzahlung der Interessentenleistung erst im nächsten Jahr erfolgt, dann soll der Güterwegeausschuss entscheiden, welches Vorhaben gemacht wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass von der Güterwegeabteilung beim Amt der Burgenländischen Landesregierung eine Zusicherung für die Rückzahlung der Interessentenleistung im Jahr 2010 eingeholt wird. Wenn die Rückzahlung zugesichert wird, sollen beim Dammweg zwei Setzungen und die Brücke beim Hochstand saniert werden und beim Güterweg „Scheibenäcker“ eine Verschleißschicht aufgebracht werden. Wenn die Rückzahlung der Interessentenleistung erst im nächsten Jahr erfolgt, dann soll der Güterwegeausschuss entscheiden, welches Vorhaben gemacht wird.

15. SACK Johann und HUMMER Johann – Ansuchen auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Familie Johann SACK, Waasengasse und Johann HUMMER, Untere Hauptstraße ein Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten eingebracht haben. Rene SACK möchte in den kommenden Jahren ein Wohnhaus errichten. Es geht dabei um die Grundstücke, welche entlang des Violenweges verlaufen. Die beiden Familien haben bei ihm vorgesprochen und einen Teilungsentwurf der Grundstücke vorgelegt. Dieser Entwurf wird jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Vom Amt der Burgenländischen Landesregierung wurde die Auskunft eingeholt, dass eine Umwidmung möglich ist, wenn ein Baubedarf besteht und die Bebauung innerhalb von fünf Jahren ab Umwidmung durchgeführt wird. In einer privatrechtlichen Vereinbarung müsste dies festgehalten werden.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass Familie SACK vorerst schriftlich mitgeteilt werden soll, dass eine Umwidmung grundsätzlich möglich sei und dies der Gemeinderat bei Vorliegen eines konkreten Bauvorhabens auch umgehend durchführen werde. Bei der Umwidmung soll auch ein Bauzwang erfolgen. Sollte in dieser Zeit nicht gebaut werden, muss der Grundbesitzer die Umwidmung wieder veranlassen. Die Kosten trägt der Grundbesitzer zur Gänze.

Der Vizebürgermeister bringt weiters vor, dass das Grundstück der Familie HUMMER derzeit nicht umgewidmet werden soll, da kein konkreter Baubedarf vorliegt. Somit wäre es auch nicht sinnvoll eine Umwidmung mit Bauzwang durchzuführen, da dies der Familie HUMMER unnötig Kosten verursachen könnte. Einer Umwidmung zu einem späteren Zeitpunkt steht sowieso nichts im Wege.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass auch die Familie HUMMER einen Baubedarf innerhalb der nächsten fünf Jahre vorgebracht hat. Dazu erklärt der Vizebürgermeister, dass bei einem konkreten Baubegehren nichts gegen eine Umwidmung spricht.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag ein Verfahren auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten für das Grundstück Nr. 1364/1 von Johann und Theresia SACK, Waasengasse, und das Grundstück Nr. 1365/1 von Johann und Edith HUMMER, Untere Hauptstraße, einzuleiten. Die Kosten sind von den Antragstellern zu übernehmen. In einer privatrechtlichen Vereinbarung wird festgehalten, dass ein Baubedarf innerhalb von fünf Jahren ab Änderung der Flächenwidmung vorhanden ist. Falls es innerhalb von fünf Jahren zu keiner Bebauung kommt, dann ist auf Kosten der Antragsteller bzw. deren Rechtsnachfolger die Änderung der Flächenwidmung auf den derzeitigen Stand zu veranlassen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ein Verfahren auf Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tadten für das Grundstück Nr. 1364/1 von Johann und Theresia SACK, Waasengasse, und das Grundstück Nr. 1365/1 von Johann und Edith HUMMER, Untere Hauptstraße, eingeleitet wird. Die Kosten sind von den Antragstellern zu übernehmen. In einer privatrechtlichen Vereinbarung wird festgehalten, dass ein Baubedarf innerhalb von fünf Jahren ab Änderung der Flächenwidmung vorhanden ist. Falls es innerhalb von fünf Jahren zu keiner Bebauung kommt, dann ist auf Kosten der Antragsteller bzw. deren Rechtsnachfolger die Änderung der Flächenwidmung auf den derzeitigen Stand zu veranlassen.

16. KORUNKA Karl – Ansuchen Kauf Hausplatz in Waasengasse, Grdst.Nr. 130/1

Bürgermeister Johann MAAR berichtet, dass Hr. Karl KORUNKA aus 1200 Wien, welcher derzeit als Unteroffizier im Assistenzeinsatz des Österreichischen Bundesheeres im Gemeindegebiet Tadten tätig ist, Kaufinteresse an einem Gemeindehausplatz hat. Bei seiner ersten Vorsprache zeigte er Interesse an der letzten Parzelle (Grdst.Nr. 130/1), weil diese die kleinste Parzelle ist. Nach der Gemeindevorstandssitzung am vergangenen Mittwoch wurde Hr. KORUNKA vorgeschlagen, die nächste freie Parzelle (Grdst.Nr. 130/15) zu erwerben. Hr. KORUNKA hat dem zugestimmt und einen Kaufantrag für den Gemeindehausplatz mit der Grdst.Nr. 130/15 eingebracht. Hr. KORUNKA hat keinen Hauptwohnsitz in Tadten, würde aber nach Fertigstellung des Wohnhausbaues sich mit Hauptwohnsitz in Tadten anmelden.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, Hr. Karl KORUNKA aus 1200 Wien den Hausplatz der Gemeinde Tadten in der Waasengasse mit einer Größe von 695 m² mit der Grundstücksnummer 130/15 mit einem Betrag von € 15.878,66 zu verkaufen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Hausplatz der Gemeinde Tadten in der Waasengasse mit einer Größe von 695 m² mit der Grundstücksnummer 130/15 mit einem Betrag von € 15.878,66 an Karl KORUNKA, 1200 Wien, Dresdnerstraße 46/4/33 zu verkaufen.

Gemeinderat Michael UNGER verlässt um 22.10 Uhr nach Beschlussfassung des Tagesordnungspunktes 16 und vor Übergang zu Tagesordnungspunkt 17 entschuldigt die Gemeinderatssitzung.

17. Allfälliges

A, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Hr. Martin PUSCHMANN das baufällige Haus im Lagerplatz abbrechen und ein Gartenhaus errichten möchte. Auf dem freien Patz, welcher eingezäunt ist, möchte er Wohneinheiten auf seine Kosten errichten. Die Fa. Style and Home, welche das Projekt durchführen würde, hat mit Hr. PUSCHMANN vorgesprochen. Die Fa. Style and Home ersucht um Unterstützung von der Gemeinde z.B. in der Form, dass die Präsentation des Projektes im Gemeindeamt stattfinden könnte.

B, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die Oberflächenentwässerung im Magazinplatz und in der Angergasse gespült werden muss. Die Spülung für einen Tag kostet ca. € 800,--. Es werden wahrscheinlich zwei Tage benötigt.

C, Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Grabenräumung in der kommenden Woche abgeschlossen werden könnte. Es fehlt der Graben ab der Haydngasse bis zur Kläranlage. Hier wurde vereinbart, dass der Aushub auf die von Michael GRIEMANN bewirtschafteten Flächen, welche auch teilweise gleichzeitig Räumstreifen sind, gelegt werden kann. Der Graben von der Halle HOLZHAMMER in Richtung Neuhof müsste auch geräumt werden, da die Oberflächenentwässerung in diesem Bereich ins Grabensystem mündet. Mit der Fa. Steiner aus Illmitz wird vereinbart, dass Zahlung im kommenden Jahr erfolgen wird.

D, Der Bürgermeister erklärt, dass das Leitbild für die Dorferneuerung noch nicht abgeschlossen ist. Die Projektgruppen von Christian PELZMANN und Mag. Ludwig ZWICKL werden vom Bürgermeister verständigt, da ihre Ergebnisse noch ausständig sind bzw. ergänzt werden. Das Leitbild ist bis Ende Oktober 2010 entsprechend dem Förderprogramm abzuschließen.

E, Der Bürgermeister verliest das Schreiben vom Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2, über das Ergebnis der Aufsichtsbeschwerde der ÖVP Fraktion über drei Beschwerdepunkte.

1. Aufsichtsbeschwerdepunkt: Im Wesentlichen wird die Tätigkeit des Gemeindevorstandes Josef SATTLER im Zuge der „Bauaufsicht“ insbesondere die Verrechnung der erbrachten Leistung thematisiert.
2. Aufsichtsbeschwerdepunkt: Darin wird die Rechtmäßigkeit der Auszahlung einer Subvention an die Straßenmeisterei Frauenkirchen in der Höhe von € 800,-- durch den Bürgermeister hinterfragt.
3. Aufsichtsbeschwerdepunkt: Hier wird die Kostentragung bzw. –abrechnung der Sprengelschule Andau thematisiert.

Die Aufsichtsbehörde teilt mit:

„Gemäß § 86 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 besteht kein Rechtsanspruch auf die Ausübung des Aufsichtsrechtes. Die Aufsichtsbehörde ist nicht gehalten einem Begehren, es möge die Aufsichtsbehörde eines ihrer Aufsichtsmittel einsetzen, stattzugeben.“

Anzumerken ist, dass hinsichtlich des umfassenden Auskunftersuchens zu den einzelnen Themenkomplexen auch das Burgenländische Auskunftspflicht-, Informationsweiterverwendungs- und Statistikgesetz (Bgl. AISG) zur Anwendung gelangt. Gemäß § 3 Abs. 5 Bgl. AISG sind Auskünfte nicht zu erteilen, wenn sie offenbar mutwillig verlangt werden, wenn umfangreiche Ausarbeitungen erforderlich wäre oder wenn die Informationen dem Auskunftswerber anders unmittelbar zugänglich sind.

ad 1. Aufsichtsbeschwerde:

Besagte Angelegenheit war bereits Gegenstand einer Aufsichtsbeschwerde und wurde entsprechend abgehandelt. Es wird verwiesen auf das Schreiben der Behörde vom Jänner 2009 zu Zl.: 2-GI-G3970/5-2008.

Betreffend der Ab- und Verrechnung der erbrachten Leistung wird ihr Schreiben den zuständigen Prüforganen zur Kenntnis gebracht und allenfalls im Rahmen der Prüfung des Rechnungsabschlusses Berücksichtigung finden.

ad 2. Aufsichtsbeschwerde:

Auch diese Angelegenheit war bereits Gegenstand einer auf einer anonymen Anzeige basierenden Aufsichtsbeschwerde und wurde bereits zu Zl. 2-GI-G4083/5-2010 abgehandelt. Informativ darf mitgeteilt werden, dass der Bürgermeister angehalten wurde der Bestimmung des § 25 Abs. 2 Zif. 7 Bgl. GemO 2003 i.d.g.F. hinkünftig strikt Beachtung zu schenken.

ad 3. Aufsichtsbeschwerde:

In diesem Zusammenhang wird auf das Burgenländische Pflichtschulgesetz 1995 i.d.g.F. (Bgl. PfISchG 1995) verwiesen. Dessen Abschnitt III enthält ausführliche Bestimmungen über die Erhaltung öffentlicher Pflichtschulen.“

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass eine Aufsichtsbeschwerde anscheinend nicht beantwortet werden muss, wenn zeitlich keine Möglichkeit vorhanden ist. Eine Rechtsauskunft ist bedauerlicherweise nur über den Begriff Aufsichtsbeschwerde zu erlangen. Finanzstrafrechtliche bzw. Strafrechtliche Konsequenzen werden von der ÖVP Fraktion nicht verfolgt. Ein Auskunft wird trotzdem weiterhin abverlangt werden eine Rechtssicherheit ist auch im Interesse der Gemeinde.

F, Gemeinderat Helmut MESZAROS bringt vor, dass ihm Anrainer der Sportplatzgasse mitgeteilt haben, dass das Gras vom Sportplatz außerhalb des Sportplatzes gelagert wird. Nach einiger Zeit fängt das Gras zu stinken an. Der Bürgermeister erklärt, dass er die Gemeindearbeiter anweisen wird, dass das geschnittene Gras unmittelbar nach dem Mähen entfernt wird.

Gemeinderätin Eva WURZINGER und Gemeinderätin LAbg. Edith SACK verlassen um 22.30 Uhr entschuldigt die Gemeinderatssitzung.

G, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass der Gemeinderat bereits in einer seiner Sitzungen die Thematik Güterweg – Instandsetzung durch Herrn LANG aus Andau auf dessen Kosten beschlossen hatte. Da vorerst nur eine Teilsanierung erfolgte, geht die Anfrage an den Obmann des Güterwegeausschusses, ob der Güterweg bereits zur Gänze saniert wurde, die Gesamtkosten durch Herrn LANG beglichen wurden und wie hoch diese sind?

Der Obmann des Güterwegeausschusses Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass der Güterwegeausschuss mit Hr. Martin LANG vereinbart hat, dass die Instandsetzung auf seine Kosten erfolgt. Seitens der Fa. Steiner wurde zu wenig Schotter aufgebracht

H, Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt vor, dass das Bankett beim 1. und 2. Pfarrgraben gemäht werden sollte. Bei den freien Häuserplätzen der Gemeinde sollte ebenfalls das Bankett gemäht werden. Die freien Häuserplätze werden von GRIEMANN gemäht.

I, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt, ob es nach dem Sturz von Johann HEBENSTRWEIT und der Erledigung der Haftpflichtversicherung neue Reaktionen gibt. Der Bürgermeister berichtet, dass Johann HEBENSTREIT bis dato keine Klage eingebracht hat.

Der Bürgermeister berichtet weiter, dass Johann HEBENSTREIT nunmehr das auf Öffentliches Gut gelagerte Holz von seinem Hintaus entfernt. HEBENSTREIT wurde von ihm schriftlich aufgefordert das Holz zu entfernen.

J, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob der Kindergarten- und Schulausschuss wegen des Schulerhaltungsbeitrages mit der Marktgemeinde Andau bereits in Kontakt getreten ist. Der Bürgermeister erklärt, dass vom Bürgermeister Matthias GELBMANN signalisiert wurde, dass es heuer ein Treffen der beider Gemeinden geben wird.

K, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob es betreffend der Rechtsauskünfte über die Erhebung der Kanalberechnungsfläche bei Robert ETL und Josef KLEIDOSTY bereits eine Antwort vom Amt der Bgld. Landesregierung gibt. Der Bürgermeister erklärt, dass bis dato die Rechtsauskunft noch nicht beantwortet wurde.

L, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wann mit der Sanierung des Kriegerdenkmals begonnen wird. Der Bürgermeister erklärt, dass die Fa. MAXWALD aus Neusiedl am See in den nächsten Tagen mit der Sanierung beginnen wird.

M, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wie weit es mit dem Projekt „grenzüberschreitendes Radwegenetz“ steht: Der Bürgermeister berichtet, dass es Anfang September eine Besprechung mit der Mobilitätszentrale geben wird.

N, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich wie viele Gutscheine beim Pensionisten- und Seniorennachmittag abgeholt wurde. Vom Gemeindeamtmann wird erklärt, dass 618 Gutscheine eingelöst wurden.

O, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Errichtung der Schutzwegbeleuchtung vor dem Haus Gisela BURJAN. Der Bürgermeister erklärt, dass die Fa. PINETZ aus Frauenkirchen die Berechnungen für die ausreichende Beleuchtung errechnen muss. Diese ist dann dem Amt der Burgenländischen Landesregierung zur Genehmigung vorzulegen.

P, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, wann die Gehsteige im Violenweg und Baumstücklweg betoniert werden. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies zurzeit wegen der Situation der Gemeindearbeiter nicht beantwortet werden kann.

Q, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob die Heurigengarnituren wieder auf 50 Garnituren aufgefüllt wurden. Dies wird vom Bürgermeister bejaht. Gemeinderat Helmut MESZAROS schlägt vor, dass auch Sonnenschirme angekauft werden könnten. Bei METRO gibt es derzeit ein Angebot von Schirmen mit einer Größe von 4 x 4 Meter. Diese würden € 70,-- inklusive der Standplatten kosten. Der Bürgermeister erklärt, dass 10 Stück angekauft werden könnten. Er ersucht Gemeinderat Helmut MESZAROS um Klärung, ob das Angebot noch gültig ist.

R, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über die Veränderungen bei den Lehrkräften in der Volksschule. Der Bürgermeister erklärt, dass Anita LADITSCH ihren Karenzurlaub verlängert hat. Lydia KONETSCHNY und Irmgard LUNZER – LANDAUER werden im kommenden Schuljahr nicht mehr in Tadten sein. Pamela SUMMER aus St. Andrä wird im kommenden Jahr in der Volksschule Tadten unterrichten. Die Religionslehrerin und die Werklehrerin werden auch neu sein.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 22.45 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: